

Erweitertes Sonderschulangebot

Autor(en): **Müller, René J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **94 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In der Nordwestschweiz gibt es ab dem Schuljahr 2000/2001 ein **erweitertes Sonderschulangebot**

Dr. René J. Müller, Direktor der GSR

Die Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) wird mit dem kommenden Schuljahr ihr Sonderschulangebot für Kinder mit Hör- und/oder Sprachbehinderung noch besser der komplexen Schullandschaft der Nordwestschweiz anpassen. Die Neuerungen finden auf zwei Ebenen statt. Einerseits wird für Kinder mit schweren Sprachstörungen, die im Fricktal wohnen, die Situation im Primarschulalter verbessert, und andererseits wird das Angebot der speziellen Sprachheilschulung bis zum Ende der obligatorischen Schulpflicht erweitert.

Bisher endete das Angebot für Kinder mit Sprachbehinderung nach der 5. Klasse, für Kinder mit Hörbehinderung nach der 7. Klasse. Nachdem die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Kommission der GSR einer Erweiterung des Schulangebots zugestimmt haben, können je eine gemischte 6./7. Klasse (ab dem Schuljahr 2000/2001) und eine 8./9. Klasse (ab dem Schuljahr 2002/2003) geführt werden. In den beiden Klassen wird das von der GSR favorisierte Konzept der gemeinsamen Schulung von Kindern mit Hör- und Sprachbehinderung realisiert, das sich in Riehen in den vergangenen Jahren sehr bewährt hat.

Um Kooperation und Integration in verschiedensten Situationen zu ermöglichen, werden die beiden Klassen räumlich einer allgemeinen Sekundarschule angegliedert. Innerhalb der Klassen wird nach



Der amtierende Direktor der GSR Dr. René J. Müller (r.) mit seinen Vorgängern Bruno Steiger (l.) und Dr. hc. Eberhard Kaiser (m.)

dem Lehrplan des Kantons Basel-Landschaft in Leistungsgruppen unterrichtet.

Die Philosophie der GSR, Kinder mit Kommunikationsbehinderung nach Möglichkeit integrativ zu fördern und zu schulen, ändert sich mit dieser Ausdehnung des Sonderschulangebotes nicht. Im Gegenteil, das Unterstützungssystem des Audiopädagogischen Dienstes der GSR wird weiter verbessert. Dies ermöglicht für über 90 Prozent der Kinder mit Hörbehinderung die integrierte Schulung am Wohnort. Leider sind die für einen integrativen Unterricht notwendigen Rahmenbedingungen noch nicht in allen Gemeinden realisierbar. Deshalb bedürfen einige Kinder nach wie vor der Sonderschulung. Im Einzugsgebiet der Nordwestschweiz mit rund 560 000 Einwohnern betrifft dies pro Jahrgang etwa vier Kinder mit Sprachbehinderung und zwei Kinder mit hochgradiger Hörbehinderung.

Im Fricktal wohnende Kinder mit schwerer Kommunikationsbehinderung sind bisher in der unbefriedigenden Situation, dass sie täglich sehr lange Wege in die Sprachheilschule Rie-

hen zurücklegen müssen. Fahrzeiten von über einer Stunde pro Weg sind dabei normal. Dennoch besuchen seit Jahren rund 25 Kinder im Alter zwischen Kindergarten und 5. Klasse aus dem Fricktal die GSR.

Für diese Kinder suchen wir nach einem geeigneten Standort zur Errichtung einer eigenen kleinen Sprachheilschule. Ideal wäre natürlich die Unterbringung der Klassen in einem Regelschulhaus, um den Kontakt zu den normalen Klassen zu fördern und eine möglichst baldige Integration ins Regelschulsystem zu unterstützen. Bereits ab dem kommenden Schuljahr können in Möhlin in einem Pavillon des Schulhauses Fuchsrain ein bis zwei Klassen eingerichtet werden; eine gemischte 2./3. Klasse und eventuell eine 1. Klasse. Unterrichtet wird nach dem Lehrplan des Kantons Aargau.

Interessierte Personen erhalten weitere Auskünfte unter folgender Adresse:

Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen, Tel. 061 645 88 88, Fax 061 645 88 99, Internet: www.gsr.ch